

Türkei.

Es stellt sich heraus, daß die Türken in dem zweitägigen Kampfe zwischen Gacko und Goransk über 1050 Mann verloren haben. Die Aufständischen, die auch 400 Mann einbüßten, haben 540 Köpfe abgeschritten. Die Insurgenten erbeuteten 300 Hinterlader und 200 Zentner Munition und Felle. Der Anführer Mule wird vermißt. Ali Pascha rückt jetzt mit 8000 Mann heran.

Der Schmugglerkönig.

Erzählung von Friedrich Mann.

1. Hoch-Aragon ist einer von jenen Landstrichen Europa's, welche beinahe jedes Reizes entbehren. Die Pyrenäen sind wild und zerklüftet und zeigen nur wenige Spuren einer kümmerlichen Vegetation. Ein häßliches Braun bildet die Grundfarbe der ganzen Landschaft. Berg und Thal, Haus und Hof, Mensch und Thier, Mann und Weib, Groß und Klein, Haut und Gewand — Alles, Alles ist braun und nur das Wasser der Gebirgsströme und die höchsten Gipfel der Pyrenäen brechen mit ihrem schönen, durchsichtigen Smaragdgrün und ihrem blendenden Weiß die über alle Massen traurig stimmende Monotonie dieser gottverlassenen Gegend.

So öde die Gegend, so düster ist der Charakter der dünn gesäten Bevölkerung. Die wenigen Menschen, die man auf den einsamen, überaus schlechten Straßen zu Fuß und zu Esel sich bewegen sieht, kommen Einem schier wie Gespenster vor, so außerordentlich ernst und schweigsam sind sie, nur höchst selten sieht man die unfreundlichen, wenig schönen Gesichter lachen.

Nicht geringen Einfluß auf die Gestaltung des Gemüthslebens dieser Menschen übt auch das gefährliche, ungesegnete Gewerbe aus, dem sie fast Alle von Jugend auf mit Leidenschaft ergeben sind — der Schmuggel. In keinem anderen Theile Europa's dürfte derselbe so schwunghaft betrieben werden, als in den Pyrenäengebieten und vornehmlich wieder in Ober-Aragonien. Die Aragonesen sind unglaublich geldgierig, die Weiber in noch höherem Grade als die Männer, und da fast die halbe Kaufmannschaft des inneren Spaniens ihre Waaren auf dem Schmuggelwege bezieht, dieses Gewerbe deshalb ziemlich gute Einnahmen gewährt, so widmet sich ihm die ganze Bevölkerung der Pyrenäen. Die Groß-Unternehmer mieten die Bauern mit ihren Thieren zu einem Dero (fünf Mark) täglich und diese ziehen mit den Waaren über Saragossa bis tief in das Herz des Landes hinein, ja bis nach Madrid, wo einige Kapitanen ihr gesamtes Vermögen dem Schmuggelhandel zugewandt haben.

In Oberaragonien selbst werden hauptsächlich die beiden Grenzstädchen Jaca und Canfranc von Großunternehmern des Schmuggels und deren Helfershelfern bewohnt. Canfranc vornehmlich ist ein wahres Schmugglerneß. Es liegt in einem öden Thale, welches so enge ist, daß die zwei langgestreckten Häuserreihen des Ortes es ganz ausfüllen. Finstere Häuser, eine ganz schwarze Kirche, widerlicher Schmutz zu allen Jahreszeiten, ein unaufhörlicher, scharfer pfeifend heulender Wind, unfreundliche, unheimliche Menschen — Alles zusammen gestaltet sich hier zu einem solchen Complex von Ungemüthlichkeit und Bedrückung, daß man nur zu geneigt ist, den Flecken als eine große Räuberhöhle anzusehen. Viel besser, als ihr Ruf ist, die Bevölkerung Canfrancs auch wirklich nicht. Es geschieht in dem Neste und in dessen Umgebung allerlei graufige

Dinge, die ein häßliches Streiflicht auf die Menschen dort werfen. Wie entsetzlich roh und wild die Sitten dieses Menschenstammes sind, geht aus der Thatfache zur Genüge hervor, daß Jeder, welcher einen Einheimischen bestiehlt oder gar den Zollwächtern Spionendienste leistet, regelmäßig „verunglückt.“ Man findet seinen Leichnam entweder in den Fluthen des Aragon oder irgendwo unterhalb einer Stelle des Weges, wo ein Ausgleiten und Hinabstürzen in die Tiefe leicht vorkommen kann.

In Canfranc lebt der Haupt-Unternehmer des Schmuggelhandels in dieser ganzen Gegend, Domenico Santarem. Er ist Eigentümer eines Wirthshauses „zum heiligen Christoph,“ einer rüchertigen, schmutzigen Spelunke, in welche ein halbwegs civilisirter Mensch nur im äußersten Nothfall einkehren würde. Santarem hat als blutarter Schmuggler seine Laufbahn begonnen; Kühnheit und Umsicht brachten ihn bald so weit, daß er sich einige Maulthierkarren und eine große Schmugglerbande organisiren konnte. Von da ab betrieb er das gefährliche Gewerbe mit erstaunlicher Beweglichkeit, und wenn das Glück auch nicht alle seine Unternehmungen begünstigte, so hatten doch die meisten derselben guten Erfolg. Santarems Vermögen wuchs deshalb immer mehr an und mit ihm nahm seine Unternehmungslust zu. Er hatte schließlich fast alle in Canfranc hausenden Schmuggler in seinen Diensten und stand, wie man munkelte, mit den angesehensten Confectionsern und Juwelieren der großen Städte in Verbindung. Er schmuggelte nämlich nur jene Gegenstände ein, die zur Vervollständigung der Toilette einer vornehmen Dame erforderlich sind, wie Seidenstoffe, Spitzen, Handschuhe, Schmuckstücke u. d. gl. Da der Zoll auf diese Luxusartikel ein sehr hoher ist, so gewann Santarem beträchtliche Summen. Die Großartigkeit seiner Unternehmungen und seine tollkühne Beweglichkeit hatten ihm bei der ganzen Bevölkerung Hoch-Aragoniens den Beinamen der „Schmugglerkönig“ verschafft und Santarem war auf diese Bezeichnung so stolz, wie es nur irgend jemand auf Rang, Würde und Ruhm sein kann.

Selbstverständlich bot die Behörde Alles, was in ihrer Macht stand, auf, um den kühnen Schmugglerkönig zu verderben. Sie concentrirte in der Nähe Canfrancs stärkere Zollwachen als an irgend einem andern Theile der Grenze. Zwischen dem Neste und der Grenze wurde eine Abtheilung Carabineros postirt, in Canfranc selbst lag eine Colonne dieser Truppengattung nebst mehreren Grenzaufsehern in Garnison und in dem nahen Jaca befanden sich ebenfalls zahlreiche Finanzbeamte nebst einer Compagnie von Carabineros. Außerdem war der Oberst, welcher das dortige Fort commandirte, beauftragt, die Grenzwächter möglichst zu unterstützen, doch erwiesen sich alle Anstrengungen, die man zur Vernichtung oder wenigstens zur Einschrankung des Schmuggels machte, als beinahe resultatlos. Und diese Erfolglosigkeit ließ sich leicht erklären. Die Soldaten und Zollbeamten wurden aus entferntesten Gegenden Spaniens nach den Pyrenäen geschickt, hatten also nicht die geringste Ortskenntniß. Diejenigen, welche einige Jahre hindurch auf den gefährlichen Posten gelassen wurden, zogen daraus auch keinen sonderlichen Vortheil. Einzelne durften sie sich nicht in das Gebirge wagen, weil es dann regelmäßig geschah, daß ihnen ein „Unfall“ widerfuhr und ganze Colonnen nur mit der Aufschingung der Schleppkade zu beschäftigen, ging auch nicht gut. Die Schmuggler, denen die Pässe, Schluchten, Höhlen, Schleppkade, Steinlabrinthe, Höher und sonstige

zahllosen und ganz unauffindbaren Verstecke, in denen sie sich und die Contrebande bargen, wenn sie verfolgt wurden, genau bekannt waren, konnten sich deshalb leicht den Nachstellungen der Grenzwächter entziehen. Sausuchungen, die man wiederholt bei Santarem und anderen berühmtesten Schmugglern vornahm, lieferten gar kein Ergebnis und doch mußte nothwendigerweise ein geheimes Magazin existiren, in welchem die Contrebande so lange verwahrt wurde, bis sie ohne Gefahr in das Innere des Landes transportirt werden konnte. Aber wie sollte man dasselbe aufspüren? Man hat wohl versucht, Verräther unter den Schmugglern zu werben, doch ohne Erfolg. Nicht nur die Furcht vor der Nähe der verrathenen Genossen, sondern auch das unausrottbare, bei allen Verbrechen eingebürgerte Vorurtheil, daß der Verrath für ewige Zeiten ehrlos mache, hielten selbst die am tiefsten gesunkenen Individuen von einer Verbindung mit den Zollwächtern ab. (Fortsetzung folgt.)

Handel, Gewerbe, Landwirtschaft.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 22. Nov. Wir hatten auch in den letzten 8 Tagen viel Regen und seit heute hat sich derselbe in Schnee verwandelt. Das Getreidegeschäft hat fast an allen größeren Handelsplätzen die seitberige matte Tendenz beibehalten und die Preise waren nur kleinen Schwankungen unterworfen. In Brodfrüchten war auch an unserer heutigen Börse das Geschäft nicht belangreich, dagegen ist der Verkehr in Haber seit einiger Zeit lebhafter und der Umsatz hievon betrug vor acht Tagen ca. 25,000 Ctr. Am Hopfenmarkt werden die Zufuhren nun schwächer und es findet deshalb derselbe von jetzt ab nur noch am Montag statt. Wir notiren: Weizen, amerik. 11 M. 40 bis 55, ungar. 11 M. 55, bayr. 11 M. bis 11 M. 40, Kernen 11 M. bis 11 M. 70, Gerste, bayr. 10 M. 45 bis 11 M. 30, Haber 8 M. bis 8 M. 60, Hopfen 56—62 M. Mehlpreise per 100 Kilogr. incl. Saad. Mehl Nr. 1 36—37 M. Nr. 2 32—33 M. Nr. 3 25—27 M., Nr. 4 21 bis 23 M.

Fruchtpreise.

Hall den 20. Nov. Kernen 10 M. 93 Pf. Roggen 8 M. 74 Pf. Gerste — M. — Pf. Dinkel — M. — Pf. Haber — M. — Pf.

Ulm den 20. Nov. Kernen 10 M. 24 Pf. Weizen 10 M. 51 Pf. Roggen 8 M. 60 Pf. Gerste 9 M. 53 Pf. Haber 7 M. 50 Pf.

Ravensburg den 20. Nov. Korn 10 M. 88 Pf., Weizen 10 M. 8 Pf., Roggen 8 M. 93 Pf., Gerste 9 M. 95 Pf., Haber 8 M. 2 Pf.

Nördlingen den 20. Nov. Kernen 6 fl. 23 kr. Weizen 5 fl. 56 kr. Roggen 5 fl. 2 kr. Gerste 5 fl. 51 kr. Haber 4 fl. 24 kr.

Goldkurs vom 23. Nov.

Table with 3 columns: Name, Mark, Pf. Doppelter Bistolen 16 50, Bistolen 16 40, Holländische 10fl.-St. 16 65, Manducaten 9 62-57, 20 Francstüde 16 16-20, Englische Sovereigns 20 30-35, Russische Imperiales 16 65-70, Dollars in Gold 4 16-19

Collegienpredigt der Paroche in Badnang am Freitag den 26. November. Vorbereitungs-Predigt und Besicht: Herr Pastor Aethammer.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 138.

Sonntag den 27. November 1875.

44. Jahrg.

Einheit Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verlehr 1 Mt. 65 Pf. Die Circulationsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Eichen-Stammholz-Verkauf.



Am Freitag den 3. Dez. wiederholt aus der Wetterstige bei Nietenau: 54 Eichen mit 133,06 Fm. Kofthlänge: 19 Stück mit 68,37 Fm., Forstebene: 6 Stück mit 17,24 Fm., Herrmannshäule: 2 Stück mit 6,42 Fm., Seebau: 1 Stück mit 3,56 Fm. Abfuhr gut, die Eichen in der Wetterstige und in der Forstebene sind angerückt. Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Bad in Nietenau. Neichenberg den 24. Nov. 1875. R. Forstamt. Bechtner.

Gebäude- und Garten-Verkauf.

Aus der Gantmasse des verstorbenen Zimmermanns Gottlob Wilhelm dahier werden zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags wiederholt am Mittwoch den 8. Dezember d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem hie. Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft:

a) 1 A. 37 M (incl. 40 M. Hofraum) ein dreistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Wohnge-lassen, und

b) 1 A. 70 M (incl. 72 M. Hofraum) ein dreistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Wohnge-lassen, sowie mit 43 M. Gemüsegarten hinter dem Wohnhaus, in der unteren Au. B.-B.-A. 16,000 fl. gerichtlicher Anschlag 20,571 M.

Diese beiden Wohngebäude bilden zwar ein Ganzes, sind aber von unten bis oben derart von einander abgeschieden, daß ein jedes derselben ganz unabhängig vom andern Theil bewohnt und benützt werden kann.

Die Gebäude eignen sich zu jeglichem größeren Gewerbebetrieb und bieten angenehme Wohnnngen.

Der Verkauf erfolgt im Einzelnen oder im Ganzen, je nach dem Wunsch der Liebhaber. Hierzu werden die Liebhaber mit dem An-schlag eingeladen, daß dieß der letzte öffent-liche Aufstreich ist.

Badnang, den 17. Nov. 1875. Rathschreiber Krauß.

Oppenweiler.

Fabrik-Verkauf.

Am Andreasfeiertag Dienstag den 3.

Es kommt auf Antrag der Erben die hinterlassene Fabrik der verstorbenen Müller Kuenzle's Wittwe auf der Mühlensmühle zur öffentlichen Versteigerung, wobei vorkommt: Etwas Silber, Bücher, Frauenkleider, 3 Betten, Bett- und Leibweitzzeug, 70 Ellen Leinwand und 11 Ellen Tischzeug, verschiedenes Küchengefähr, worunter 40 Bunteller, Schreimwerk, bestehend namentlich in einem Schreibformode mit vielen Schubladen, 1 doppelter Kleiderkasten und 1 Weitzzeugkasten zc. und noch verschiedene allgemeiner Hausrath, wozu Liebhaber in's Nachthausle bei der Mühlensmühle auf Vormittags 8 Uhr eingeladen werden. Waisengericht.

Althütte. Dem Gottlieb Hägele von Kirchentirnberg, Weber dahier, wird im Wege der Hilfsvollstreckung, zufolge gemeinderäthlichen Beschlusses, am Montag den 13. Dez. d. J., Vormittags 10 Uhr, im öffentlichen Aufstreich verkauft: 43 Meter Bohnpaus, 28 „ Hofraum, 71 Meter ein einstöckiges Wohnhaus mit geschliertem Keller, mitten im Ort, neben der Straße und Adam Kolb, Anschlag 600 fl. wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden. Schultheißenamt.

Murrhardt. Abbitte. Öffentlich leiste ich hiemit dem Hrn. Schulmeister Seiz in Murrhardt wegen meines Auftritts in seinem Schullocale am 27. Okt. d. J. Abbitte und spreche ihm meinen Dank aus für die Zurücknahme seiner Strafflage. Den 17. Nov. 1875. Karl Wahl, Tagelöhner von Eulenhöfle.

Badnang. Fischotter-, Fuchs- und Marderfallen find zu haben bei F. Sorg, Schlosser.

Badnang. Zwei Gerber finden dauernde Arbeit. Näheres bei Wagner Beck. Ebenfalls selbst kann 1 Blauschirer auf Etüd eintreten.

Badnang. Louis Vogt in Badnang empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Unterhosen, Unterleibchen, Unterhosen, Unterleibchen, Unterhosen, Unterleibchen von Wolle, von Baumwolle.

Badnang. Die Unterzeichnete beabsichtigt, eine Fabrik-Auktion am nächsten Mittwoch den 1. Dezbr. abzuhalten. Es kommen vor Gold und Silber, 1 goldene Kette, 1 filberne Spindeluhre, Bücher und sehr viele guterhaltene Mannskleider, namentlich 1 Ueberzieher, 1 Mantel, Leibweitzzeug, Gewehr und Waffen, Küchengefähr, Glas und Porzellangeschirr, einiges Schreimwerk, 1 bartholomäer Umschlag-tisch, 1 Tafel, 1 Koffer, ferner ca. 40 Frucht- und Mehlsäde, Fas und Band-geschirr und verschiedener allgemeiner Hausrath. Die Liebhaber werden zu zahlreichem Erscheinen in meine Behausung eingeladen. Den 26. Nov. 1875. Carl Noos, Bädere Wittwe.

Badnang. Haus- & Magazin-Verkauf. Wegen Abzugs von hier verkauft Unterzeichneter sein halbes Haus mit freundlicher Wohnung, gutem Keller und sonstigem Zubehör in der Nähe vom Marktplatz; ebenso das in der Haus befindliche Kohlenmagazin mit Kohlenvorrath, und ladet Kaufliebhaber ein. Taf. F. Höchel. Zahlungsbedingungen können billigt ae-flekt werden.

Badnang. Baupläge-Verkauf für Gerber. Etliche Baupläge in der Thaus seht dem Verkauf aus. Taf. Fr. Höchel.

Badnang. Louis Vogt in Badnang empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Unterhosen, Unterleibchen, Unterhosen, Unterleibchen, Unterhosen, Unterleibchen von Wolle, von Baumwolle.

Badnang. Zwei Gerber finden dauernde Arbeit. Näheres bei Wagner Beck. Ebenfalls selbst kann 1 Blauschirer auf Etüd eintreten.

Badnang. Haus- & Magazin-Verkauf. Wegen Abzugs von hier verkauft Unterzeichneter sein halbes Haus mit freundlicher Wohnung, gutem Keller und sonstigem Zubehör in der Nähe vom Marktplatz; ebenso das in der Haus befindliche Kohlenmagazin mit Kohlenvorrath, und ladet Kaufliebhaber ein. Taf. F. Höchel. Zahlungsbedingungen können billigt ae-flekt werden.



**W a c h s t u c h**  
**L e d e r t u c h**  
 in allen Breiten, Farben und Dessins,  
 in verschiedenen Qualitäten, sowie  
 Unterlagstoffe

Louis Vogt.

**Schuhwaaren-Empfehlung.**

Mein Lager in Schuhwaaren ist für gegenwärtige Jahreszeit vollständig  
 ausgestattet und empfehle in großer Auswahl:  
 Reit- & Jagdstiefel, Schaftstiefel und Stiefeletten,  
 einfach und doppelsohlig, Knabenschaftstiefel und Stiefeletten,  
 Damenstiefel in Kid-, Seehund- und Kalbleder, befestigte und unbefestigte  
 Filzstiefel, Filz-, Stramin- und Leder Pantoffel, Kalblederne Mädchenzug-  
 stiefel u. Schnürstiefel, befestigte und unbefestigte Filzstiefel zum Schnüren und zum Anspitzen,  
 Filzpantoffel mit Filz- und Ledersohlen, Kinderfilzstiefel, sowie sämtliche in mein  
 Fach einschlagende Artikel und sichere bei bester Qualität billige Preise zu.

Gustav Stelzer  
am Delberg.

**H. BURGER, Uhrmacher**

empfehle sein wohlfortirtes Lager in seinen  
 goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren,  
 Regulatoren, und besseren Schwarzwälder-Uhren, Uhrketten,  
 Schlüssel, Medaillons in schöner Auswahl.  
 Garantie für pünktliche und solide Arbeit. Preise billigst.

**Futterschneidmaschinen**

verbesserter, neuerer Konstruktion, sowie Rübenschneidmaschinen sind stets vorrätzig bei  
F. Sorg, Schlosser.

Hiedurch erlaube ich mir, meinen Freunden und Bekannten mitzutheilen, daß mein Sohn  
Fritz in Ulm eine Niederlage seiner selbstfabrizirten

**Strumpfwaren**

bei mir errichtet hat, bestehend aus wollenen und baumwollenen Socken, Strümpfen,  
Längen zum Anstricken in verschiedenen Größen und Farben und in nur guten  
Qualitäten.

Bestellungen nach Maß können innerhalb 8—14 Tagen ausgeführt, ebenso auch die nö-  
thigen Garne zum Anstricken dazu gegeben werden.  
Zu häufigem Zuspruche lade ich nun höflichst ein.

Friederike Mößner,  
Werkmeisters Wittwe.

**Kinderspielwaaren**

in empfehlende Erinnerung, besonders Puppenköpfe in schönster Auswahl zu herabgesetzten  
Preisen, für Wiederverkäufer sehr geeignet.

Wagner Beck.

**Spinnerei Schornreuth-Ravensburg**

empfehle sich zum Spinnen von  
Flachs, Hanf und Abweg

im Lohn und sichert reelle Bedienung zu.  
Das Verweben der Garne wird bei uns rasch und bestens besorgt  
und liegen Preislisten und Muster bei unsern Herren Agenten auf, deren Namen  
wir hier folgen lassen:

Herr J. G. Winter in Badnang.  
Herren Breitenbach & Co. in Winnenden.

**Felder zu verkaufen.**

Am Gute Jägerhaus, 1 Stunde von Augs-  
burg, in dessen Nähe sich schon viele Land-  
leute aus dortiger Gegend anständig machen,  
sind gute Acker und Wiesen à Tagwerk 200  
bis 300 fl. in beliebiger Tagwerkzahl mit  
wenig Anzahlung abzugeben. Es können sich  
Landleute mit wenig Vermögen eine gute Hei-  
math gründen. Näheres bei dem Eigentümer

Franz Schrader, Gutsbesitzer  
Jägerhaus bei Augsburg,  
Post Saunfetten.

**Pacht- oder Kaufgesuch  
einer Bäckerei.**

Eine größere Bäckerei mit guter Kunds-  
chaft wird in der Nähe zu pachten gesucht.  
Sollte sich dieselbe als geeignet zeigen, so würde  
ein Kauf in Aussicht gestellt. Bei günsti-  
gem Antrag eines kleineren Anwesens könnte  
sogar ein Kauf abgeschlossen werden und wol-  
len Offerte zu näherer Auskunft abgegeben  
werden in der Red. d. Bl.

Badnang.

**Aufforderung.**

Jeder, der eine Forderung an mich zu  
machen hat, möge seine Rechnung Herrn Steuer-  
wachmeister Reitter übergeben.

Brudi, Rothgerber.

Reichenbach.

Einen noch in ganz gutem Zustand befind-  
lichen

**Webstuhl**

sammt Zugehör hat billig zu verkaufen  
Ch. Pfizenmaier.

Badnang.

**Ein paar Aeischer**

hat zu verkaufen  
Christian Wolf, Rothgerber,  
untere Au.

Badnang.

**Dankagung.**

Der Unterzeichnete kann nicht umhin, dem  
hiesigen Krankenunterstützungsverein für die  
2malige Unterstützung beiens zu danken und  
erlaubt sich deshalb, Arbeitgeber sowie Arbeit-  
ter darauf aufmerksam zu machen, durch Theil-  
nahme zur Förderung dieses wohlthätigen In-  
stituts beizutragen. Fr. Röder.

Badnang.

**Gefunden.**

Auf der Sulzbacher Brücke wurde am Mitt-  
woch Abend ein Milchschwein in einem  
Sack gefunden. Gegen Einrückungsgebühr und  
Fütterungskosten kann dasselbe abgeholt wer-  
den bei  
Adam Sieber,  
in der obern Vorstadt.

Badnang.

**Verloren.**

Vergangenen Mittwoch Abend sind von  
hier nach Heiningen 2 Säcke mit Ramenzei-  
den, von welchen der eine ein Schloß als In-  
halt hatte, verloren gegangen. Der mutmaß-  
liche Finder, welcher dieselbe bis jetzt noch  
nicht abgeliefert hat, wird hiermit gebeten, die-  
selben sofort im deutschen Kaiser abzugeben.

Mittelberg.

**Lehrlings-Gesuch.**

Einen jungen Menschen, welcher Lust hätte,  
das Schmiedhandwerk zu erlernen, nimmt in  
die Lehre  
Schmiedmeister Schilgenmaier.

**Löflund's Malz-Extract,**

Löflund's Malz-Extract mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth das wirksamste, von Aerzten und Patienten allgemein bevor-  
zugte Mittel. — Malz-Extract mit Chinin, ein neues Kräftigungsmittel für Frauen und Reconvalescenten. — Malz-Extract mit Kalk  
nach Dr. Reich, wird gegen Lungenleiden, Scrophulose und englische Krankheit vielfach ärztlich empfohlen. — Malz-Extract mit Pepsin  
ist ein aus Labmagen bereitetes diätetisches Mittel gegen Magenleiden, die aus mangelhafter Verdauung entspringen. — Löflund's Malz-Ex-  
tract-Bonbons sind außerordentlich schleimlösende, sehr leicht verdauliche Husten-Bonbons und von vortrefflichem Geschmack.  
Milk die nahrhafteste und billigste Kinderspeise und vollständigen Ersatz der Muttermilch. — Löflund's Malz-Extract liefert durch einfaches Auflösen in warmer  
Die Präparate der Firma Ed. Löflund in Stuttgart sind vorrätzig in jeder Apotheke.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich  
eine große Auswahl von Korbwaaren, Kinderwagen, Blumen- und Bächerstän-  
den, Wasch- und Holzkörbe, Armtkörbe, Damenkörbe, Kinderkörben, Seegras-  
Fuchböden auf Lager habe. Auch werden Rohrgeflechte geschnitten und Reparaturen, so-  
wie alle in mein Fach einschlagende Artikel schnell und billigst angefertigt.

Wilhelm Schwarz, Korbmacher,  
wohnhaft bei Messer Wohlfahrt in der Todtengasse.

Winnenden.

**Füll-Reguliröfen neuester Facon,  
Säulenöfen, Ovalöfen, Kochöfen,**

innen und außen heizbar, sowie mein übriges gut fortirtes Eisenwaaren-Lager empfehle  
bei billigen Preisen bestens.

Julius Finck.

**Jede Familie, jede Werkstatt**

sollte versehen sein mit unserer blutstillenden Baumwolle, dem anerkannt zuverlässigsten  
Blutstillungsmittel und mit unserem Taschenverbandapparat, der alles zum Verbinden  
Nöthige nebst klarer Gebrauchsanweisung enthält. Das Glas Ersterer kostet 1 M. — Pf. der  
Letztere 1 M. 20 Pf.

Internationale Verbandsstoff-Fabrik in Schaffhausen.  
Niederlagen bei Herrn R. Eisenbeiß, Obere Apotheke in Badnang.

**Unterleibs-Bruchleidenden**

wird die Bruchsalbe von G. Sturzenegger in Gerisau, Canton Appenzell, Schweiz, bestens  
empfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädliche Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche, so-  
wie Muttervorfälle in den allermeisten Fällen vollständig. Zu beziehen in Lößlen zu Markt 5  
nebst Gebrauchsanweisung und überraschenden Zeugnissen durch G. Sturzenegger selbst. Auch  
ist Näheres zu erfahren durch die Verbandsstellen bei den Herren Gebrüder Weber in Ulm;  
Carl Malzacher in Carlsruhe H. 3262.

**Lebensversicherungs- & Ersparnißbank  
in Stuttgart.**

Neu eingegangene Versicherungs-Anträge im laufenden Jahre 2754 mit 14 Millionen Mark.  
Besicherungsstand 101 1/2 " "  
Vermögen der Versicherungs-Abtheilung der Bank ca 18 " "  
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen 4 1/2 " "  
Als Dividende kommen im Jahr 1875 zur Vertheilung 37 Procent der Prämie mit  
Mark 660,910.

Nach Abzug dieser Dividende berechnet die Prämie bei Versicherung auf Lebenszeit pro M.  
1000 für eine Person von

25	30	35	40	45	50	55	Jahren
auf M.	14.	15.50.	17.39.	20.16.	24.64.	30.70.	38.81.

Jede Prämie hat Anspruch auf Dividende, aller Gewinn kommt ungeschmälert den Ver-  
sicherten zu gut. Sofern der Versicherte seine Dividende zur Verzinsung stehen läßt, kann  
er in späterem Alter mit den Zinsen derselben seine Prämie bezahlen.

Die Agenten:

- Lehrer Fauth in Badnang.
- G. F. Wolt in Oppenweiler.
- Lehrer Neuhäuser in Sulzbach.
- Ferd. Nagel in Murrhardt.
- Herrn Vinz in Winnenden.
- Posthalter Spz in Waiblingen.
- Carl Richter in Rarbach.

das ächte Präparat der deutschen Pharmakopöe,  
gegen Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Athmungs-  
beschwerden, Magenleiden; von Prof. Dr. Nie-  
meyer anstatt Leberthran ausdrücklich em-  
pfohlen.

Hall.

**Holzhausergesuch.**

Zu Abholzung eines größeren Waldes  
werden einige Partien tüchtige Holzhauser  
gesucht und guter Lohn zugesichert von  
Otto Flum, Holzhändler.

Badnang.

**Magd-Gesuch.**

Bis Weihnachten kann eine fleißige Magd,  
welche auch mit einigem Stück Vieh umzu-  
gehen weiß, eintreten.

Bei wem? sagt die Redaktion.

**Ein gewandter Zuriichter  
und Blanschirer**

findet sogleich gegen hohen Lohn und gute  
Behandlung dauernde Beschäftigung. Nach  
Anschätzlicher Arbeit Reisevergütung.  
Näheres ertheilt die Redaktion.

Hall.

**Geld-Antrag**

gegen gute Versicherung in beliebigen Posten.  
Commiff. Berweck.

**Zuverlässiges Mittel gegen  
Bettläsungen oder Bett-  
pissen**

für nur Eine Mark bei  
Eberh. Schwend, Med.  
(nahe dem Krankenhaus)  
in Schw. Hall.

**Trauben-Brust-Honig.**

fabricirt unter Controle des Herrn  
Dr. Moritz Freytag,  
Königlicher Professor in Bonn,  
allein ächt

mit nebigem Fabrikstempel  
à Flasche 1, 1 1/2, und  
3 Mark  
in Badnang bei  
J. Schmückle.



Um Kindern das Zahnen  
zu erleichtern und sie vor den beim Zahnen  
oft austretenden krankhaften Erscheinungen zu  
schützen, werden allen Müttern die  
Electromotorischen Zahnhals-  
bänder

von Apotheker Julius Schrader, Sturzbach-  
Stuttgart, zur Verwendung bestens empfohlen,  
à 1 Mark bei Herrn Apoth. Seil in Badnang.



Württembergische Chronik.

Badnang den 26. Nov. Der gestrige Abend versammelte zahlreiche Musikfreunde aus hiesiger Stadt und Umgegend im Schwannensaal, wo das berühmte Wildbader Quintett ein Concert zur Ausführung brachte.

Das Concert begann mit der Ouverture z. D. „Die Stumme von Portici“. So schwierig dieses Tonstück angelegt ist, wurde es doch mit großer Meisterschaft und Bravour vorgetragen, namentlich in dynamischer Beziehung. Vom leisen Säuseln bis zum brausenden Sturmwind steigerten sich die Akkorde, lieblich seine Melodien in allen Stimmen aufstrebend, folgten diesem nach.

Die wissenschaftlichen Vorträge im evangelischen Saale in Stuttgart, die sich voriges Jahr so lebhafter Theilnahme erfreuten, werden auch dieses Winter wieder aufgenommen werden, und zwar wird Oberkonsistorialrath Burtan sechs Abenden mit je 14 tägigen Zwischenraum seine Schilderung der älteren Kirchengeschichte fortsetzen; andere Redner, von denen bis jetzt Professor Weibrecht und Pfarrrer Frommel genannt sind, werden an den dazwischen liegenden Mitwochen auftreten.

In Stetten im Remsthal wurde ein 70 Jahr alter Weinjäger in einem Wassergraben todt aufgefunden. Ein Fehltritt beim Heimgang in der Dunkelheit der Nacht scheint sein Leben gerendert zu haben.

In Obertürkheim fanden Arbeiter am Wehr der wirt. Baumwollspinnerei und Weberei den Leichnam eines bis jetzt unbekanntes Mannes.

Am 24. d. M., Morgens 6 Uhr, wurde auf der Bahnlinie zwischen den Stationen Rietheim und Wurmlingen in der Nähe von Weilheim ein Angehöriger dieses Ortes durch Personenzug 53 überfahren und getödtet. Ob ein Unglücksfall oder ein Selbstmord vorliegt, wird erst durch die eingeleitete Untersuchung festgestellt werden.

Die Stadt Kottweil, welche große Waldcomplexe besitzt, erlitt durch die letzten

Stürme beträchtlichen Schaden auf diesen Markungen, indem nach Schätzung 9—10,000 Stämme niedergebissen sind.

Wildebad den 21. Nov. Gestern ereignete sich in dem anderthalb Stunden von hier entfernten sogenannten Stierhäuschen ein großes Unglück. Der Besitzer desselben dörrte Hanf am Feuer, wie dies leider in unserer Gegend trotz der dadurch schon vielfach entstandener Unglücksfälle häufig vorkommt. Während drei kleine Kinder allein im Zimmer waren, entzündete sich der Hanf und wurden dieselben dermaßen verbrannt, daß das eine ungeachtet der sofort von hier gerufenen und zeitig eingetroffenen ärztlichen Hilfe noch am demselben Tage starb und die beiden andern bedeutende Brandwunden davontrugen. Auch die herbeigeeilten Eltern erlitten beim Entfernen des brennenden Hanfes nicht unbedeutende Verletzungen an Händen und Armen.

Im Teuschniger Amtsbezirk (Oberfranken) sind bis jetzt 12 Schulen wegen der herrschenden Kinderkrankheiten geschlossen worden, ebenso mußte in Posselt und Neutenroth (Bezirksamt Kronach) der Schulunterricht aus obigem Grunde eingestellt werden.

Berlin den 23. Nov. Der Reichstag trat heute in die zweite Beratung des Reichshaushaltsetats ein. Das Haus genehmigte die Einnahmen sowie die fortdauernden und einmaligen Ausgaben des Reichskanzleramtes, wobei nur die für die Universität Straßburg, die Ueberwachung des Auswandererwesens und das Reichsgesundheitsamtes Beträge zu längerer Debatte führten, und bewilligte dann gleichfalls den Etat des auswärtigen Amtes, nachdem Bundeskommissar Graf Lymburg den Ausführungen des Reichstages gegen die für die Postanstalten in Wien, Konstantinopel und Rom geforderten Beträge entgegengetreten war.

Am 24. setzte der Reichstag nach Erledigung mehrerer kleiner Beratungsgegenstände die zweite Beratung des Etats fort und bewilligte die Postionen für das Reichseisenbahnamt. Auf Befragen erklärte hierbei der Präsident Maybach, daß der Fertigstellung des Reichseisenbahngesetzes, welche er von Anfang an betrieben habe, große, noch nicht überwundene Schwierigkeiten entgegenkämen. Er hoffe eine Einigung zu erzielen, könne aber über deren Richtung noch nichts angeben.

Die außerordentliche evang. Generalsynode trat heute im Saale des Herrenhauses zusammen. Als Regierungskommissäre waren Unterstaatssekretär Sydow und Ministerialdir. Förster anwesend. Der interimistische Vorsitzende, Präsident des Oberkirchenraths Hermann, eröffnete die Synode mit einer längeren Ansprache. Hierauf wurde Graf Otto Stolberg mit 155 von 190 Stimmen zum Präsidenten gewählt und demnachst ein Antrag von Oberpräsident Horn, Schulrath Schrader und Oberbürgermeister Boh auf Erlaß einer Adresse an den Kaiser auf die Tagesordnung der Sitzung gestellt.

Wien den 23. Nov. Der hiesige Gemeinderath hat beschlossen, an die Häuser des Reichsraths eine Petition zu richten, welche dahin geht, mit allen Mitteln auf eine Erzielung einer den Finanzkräften des Staates entvorchenden Seeresreduktion hinzuwirken.

Wien den 24. Nov. Der Kardinalfürstbischof Rauscher ist heute Nachmittag um 3 Uhr verstorben. Derselbe stand im 79. Lebensjahre.

Niederlande. Haag den 24. Nov. Die den Generalstaaten vorgelegten Finanzvorlagen betreffen eine Erhöhung der Steuer für Spirituosen mit vier Gulden per Hektol., eine Erhöhung des Eingangszolles auf Thee, und endlich die Besteuerung des Tabaks mit 22 Gulden pro 200 Kilogramm. Ferner wurde vorgeschlagen die Aufhebung des Eingangszolles für Tabak, Getreide und Buchholz und die Aufhebung des Ausgangszolles für Lumpen.

Türkei. In der Herzegowina glaubt man sich am Vorabend großer Entschuldigungskämpfe. Den Insurgenten strömen aus Montenegro fortwährend Hilfstruppen zu; so meldet die „Polit. Corr.“ aus Ragusa, daß 6000 Montenegriner mit 12 Gebirgskanonen in der Ebene von Gradowo konzentriert seien, wahrscheinlich mit der Bestimmung, in die bevorstehenden Entschuldigungskämpfe zwischen den Türken und Herzegowinern einzugreifen.

Madrid den 24. Nov. General Duesada hat die Absicht, nach Madrid zu kommen wegen einer von den Carlisten gegen den östlichen Theil von Navarra ausgeführten Bewegung aufgegeben und die Operationen gegen die Carlisten fortgesetzt. Derselbe griff letztere bei San Cristopal in der Nähe von Pampelona an, wobei er vor der Artillerie dieser Festung unterliegt wurde. Die Division Espanna griff die Carlisten bei Alzuya an und nahm den Ort nach hartnäckigem Kampfe.

Zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten schwebte bekanntlich eine Zeit lang ein Streit über die Ausführung des Vertrags von 1795, den der Reichstag der Vereinigten Staaten ratifiziert hat. Die spanische Regierung hat versprochen, jeden einzelnen Fall, in welchem das Eigentum amerikanischer Bürger mit Beschlag belegt worden, genau zu prüfen und volle Gerechtigkeit walten zu lassen, und er amerikanische Gesandte Caleb Cushing hat seine vollkommene Befriedigung über die Antwort geäußert. Jeder Gedanke an einen Konflikt wäre somit beseitigt.

Fruchtpreise. Badnang den 24. Nov. Kernn — M. — Pf. Dinkel 7 M. 10 Pf. Gerste — M. — Pf. Haber 7 M. 75 Pf.

Gottesdienste der Pfarrei Badnang am Adventsfest den 28. November. Opfer für die Freie des Gustav-Adolf-Vereins. Vormittags Predigt: Herr Detan Kalkreuter. Nachmittags Predigt: Herr Helder Rietshammer.

am Andreas Feiertag den 30. November. Predigt: Herr Helder Rietshammer.

Hier als Beilage Unterhaltungsblatt Nr. 22.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 139.

Dienstag den 30. November 1875.

44. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Vertriebe 1 M. 65 Pf. — Die Einschickungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten

für den Monat Dezember können bei allen Postämtern und Postboten, in Badnang bei der Redaktion gemacht werden.

Verkauf einer Mofspresse.

Am Samstag den 4. Dez. 1875, Nachmittags 2 Uhr, kommt in dem Wohnhause des Jakob Holzwarth dahier eine Mofspresse im Anschlag von 102 M. 86 Pf. im Executionsweg und öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 29. Nov. 1875. Stadtschultheißenamt. Schmückle.

Gebäude- u. Gartenverkauf.

Aus der Gantmasse des Rothgerbers Gottlob Erlensbusch dahier wird zu Folge oberamtsgerechtl. Auftrags am Samstag den 11. Dez. d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft: Ein zweistöckiges Wohnhaus mit einer Wohnung und Stallung in der äußeren Apacher Vorstadt, neben Tuchschärer Nebelmeßer und Schuhmacher Mosers Wittwe, v. B. A. für Ganze 2070 M., 18 M. Gemüsegarten im Hagenbach, neben Fuhrmann Frank und Hainer Reinhardt. Gerichtlicher Anschlag fürs Ganze 2200 M. wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden. Badnang den 10. Nov. 1875. Rathschreiber Krauth.

Felder zu verkaufen.

Am Gute Jägerhaus, 1 Stunde von Augsburg, in dessen Nähe sich schon viele Landleute aus dortiger Gegend ansässig machten, sind gute Acker und Wiesen à Tagwerk 200 bis 300 fl. in beliebiger Tagwerkzahl mit wenig Anzahlung abzugeben. Es können sich Landleute mit wenig Vermögen eine gute Heimath gründen. Näheres bei dem Eigentümer Franz Schrader, Gutsbesitzer Jägerhaus bei Augsburg, Post Haunackeren.

Fabrik-Auktion

Die Unterzeichnete beabsichtigt, eine Fabrik-Auktion am nächsten Mittwoch den 1. Dezbr. abzuhalten. Es kommen vor Gold und Silber, 1 goldene Kette, 1 silberne Glindebrühr, Bücher und sehr viele unterhaltene Mannskleider, namentlich Ueberzieher, 1 Mantel, Leinwandzeug, Gewehr und Waffen, Küchengeschirr, Glas und Porzellangeschirr, einiges Schmuckwerk, 1 bartholomäer Umschlag, 1 Tafel, 1 Koffer, ferner ca. 40

Frucht- und Mehlkörbe, Faß und Bandgeschirr und verschiedene allgemeiner Hausrath. Die Liebhaber werden zu zahlreichem Erscheinen in meine Behausung eingeladen. Den 26. Nov. 1875. Carl Noos, Wäders Wittwe.

Farren-Verkauf.

Nächsten Dienstag den 30. d. M., Mittags 1 Uhr, wird aus dem städt. Farrenstall ein 2 1/2 Jahre alter fetter Farren mit 1270 Pfd. lebendem Gewicht im Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 26. Nov. 1875. Stadtpflege.

Kalksteinerkleinerungs-Akkord.

132 Mohlast Kalksteine werden Dienstag den 30. Nov., Mittags 12 Uhr, im Abstreich vergeben, wozu Liebhaber in seine Wohnung einlabet. Dreisrechner Pfizenmaier.

Bei jetziger härterer Verbrauchszeit empfehle meine rühmlichst bekannte Wiener Malz-Preßbefe, wozu auch sehr gute Bierbefe; für Wiederverkäufer halte Reich Vorrath. Kurz, Messerschmied.

23 Bienenstöcke

seht wegen Veränderung dem Verkauf aus Ch. Pfizenmaier.

30 bis 40 Rollbahner

finden sofort dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn in Klapphof bei Fornsbad. Johann Nt. Unternehm.

Ein heißbares möblirtes Zimmer für 2 Herrn ist sofort zu vermieten. Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Badnang. Morgens Dienstag den ganzen Tag Mehl-Suppe nebst gute m Remsthaler Wein und ausgezeichnetes Bopprisches Bier bei Winçon z. Löwen.

Weihnachts-Gaben

für die beiden Rettungsanstalten Winnen und Lichtenstern, wie auch für die Kinderheilanstalt Ludwigsbura, nimmt mit der Bitte um solche wieder in Empfang Louis Höchel, junior.

Eine noch gute Nähmaschine hat billig zu verkaufen Karl Hauser, Adler.

Mehrere größere Korbfleschen hat zu verkaufen W. Holz, Flaschner.

in allen Größen, sowie alle Sorten empfiehlt F. Sorg, Schlosser.

Mehrere tüchtige Zimmerleute finden sofort dauernde Arbeit am Güterschuppen durch Jakob Holzwarth.

Ein heißbares möblirtes Zimmer für 2 Herrn ist sofort zu vermieten. Zu erfragen bei der Red. d. Bl.